

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1990-1991)
Heft: 36

Vorwort: Editorial
Autor: Krattinger, Anita

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL



Feminismus ist Klassenkampf von unten gegen das ganze System, die Klasse der Frauen kämpft für ihre Befreiung gegen die Klasse der Männer – dies ist kurz gesagt die Quintessenz der theoretischen Artikel im Hauptthema dieser FRAZ-Ausgabe. Feminismus und Frauenbefreiung sind als internationale Bewegung denkbar: Wir erklimmen alle den gleichen Berg, auch wenn Mittel, Wege und Stossrichtungen so verschieden sind wie die Situationen der Frauen in allen Ländern dieser Welt.

Die verschiedenen Methoden und die unterschiedlichen Grade der Unterdrückung erschweren das Wachsen einer wirklich international solidarischen Frauenbefreiungsbewegung, obwohl einzelne Ansätze seit langem vorhanden sind. Die Weltpolitik wird immer noch in Europa und den USA entschieden, auch die feministische. Das ökonomische System beeinflusst die Distanz zwischen 3. Welt-Feministinnen und 1. Welt-Feministinnen, wir weissen Europäerinnen besitzen mehr Kommunikationsmittel, Wissen und Geld. Noch fehlt uns der bewusst globale feministische Blick, der patriarchale Grenzen überwindet und die Forderungen der 3. Welt-Frauen mitberücksichtigt, ohne sie mit unseren Massstäben zu werten. Die internationale Zusammenarbeit macht deutlich, dass Feministinnen nicht über jeden Zweifel erhaben sind: Auch sie denken rassistisch, nationalistisch, eurozentrisch und imperialistisch.

Wir hoffen, mit dieser FRAZ-Ausgabe dazu beizutragen, dass die theoretischen Grundlagen und praktischen Handlungsstrategien eines internationalen Feminismus breiter diskutiert werden.

Anita Krattinger.